InTiCa Systems

2025

NEUNMONATSBERICHT

Die ersten neun Monate 2025 in Zahlen

Der Konzern	Q3 2024 In TEUR	**Q3 2025 In TEUR**	9M 2024 In TEUR	**9M 2025 In TEUR**	Veränderung zu 9M 2024
Umsatzerlöse	15.987	**16.150**	55.403	**50.586**	-8,7%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	-7,9%	**-7,2%**	-3,1%	**-6,4%**	-
EBITDA	857	**850**	4.557	**2.785**	-38,9%
EBIT	-849	**-812**	-396	**-2.115**	-
EBT	-1.281	**-1.187**	-1.801	**-3.292**	-
Periodenergebnis	-1.259	**-1.166**	-1.726	**-3.258**	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	-0,29	**-0,27**	-0,40	**-0,76**	-
Cashflow gesamt	375	**-9**	634	**-940**	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	4.788	**1.066**	4.749	**3.880**	-18,3%
Investitionen	355	**385**	2.539	**1.688**	-33,5%

	30.09.2024 in TEUR	31.12.2024 in TEUR	**30.09.2025 in TEUR**	Veränderung zu 31.12.2024
Bilanzsumme	61.772	59.829	**54.187**	-9,4%
Eigenkapital	18.394	17.822	**15.097**	-15,3%
Eigenkapitalquote	29,8%	29,8%	**27,9%**	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	603	571	**545**	-4,6%

Die Aktie	9M 2024	2024	**9M 2025**
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	2,88	2,02	**2,08**
Höchstkurs im Berichtszeitraum (in EUR)	6,40	6,40	**4,22**
Tiefstkurs im Berichtszeitraum (in EUR)	2,88	1,58	**1,76**
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	12,25	8,66	**8,92**
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	**4.287.000**

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.

Inhaltsverzeichnis

InTiCa Systems in den ersten neun Monaten 2025 — 2
- Vorwort des Vorstands — 4
- Vorstand und Aufsichtsrat — 6

Die Aktie — 7
- InTiCa Systems-Aktie — 7
- Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur — 8

Konzernzwischenlagebericht — 9
- Wirtschaftsbericht — 9
- Ertrags-, Vermögens– und Finanzlage — 10
- Risiko- und Chancenbericht — 12
- Prognosebericht — 12

Konzernzwischenabschluss — 15
- Konzernbilanz — 16
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis — 18
- Konzern-Kapitalflussrechnung — 19
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung — 20

Anhang zum Konzernzwischenabschluss — 21
- Sonstige Angaben — 23
- Segmentbericht — 24
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter — 25
- Finanzkalender — 26

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

wie unserer Mitteilung zur Anpassung der Jahresprognose zu entnehmen war, haben sich die herausfordernden Rahmenbedingungen des ersten Halbjahres auch im dritten Quartal nicht wesentlich verbessert. Der wirtschaftliche Sturm über unseren Geschäftsfelder tobt weiterhin. Gemäß einer VDA-Umfrage aus dem Herbst bewertet jedes zweite Unternehmen im automobilen Mittelstand seine aktuelle Lage mittlerweile als schlecht oder sehr schlecht; lediglich 20 Prozent erwarten im Ausblick eine positive Entwicklung. Auch in der Elektro- und Digitalindustrie hat sich das Geschäftsklima zuletzt spürbar eingetrübt. Zudem verzeichnete die deutsche Solarwirtschaft im September einen deutlichen Rückgang bei der neu installierten Leistung.

Es ist klar erkennbar, dass sich unsere Zielmärkte strukturell und dauerhaft im Wandel befinden. Eine Rückkehr zu früheren Rahmenbedingungen ist nicht zu erwarten. Unabhängig von Unternehmensgröße oder Branche ist es daher erforderlich, Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln, neue Kompetenzen aufzubauen und innovative Lösungen voranzutreiben. InTiCa hat diesen Transformationsprozess bereits im vergangenen Jahr konsequent eingeleitet. Wir sind überzeugt, dass die gezielte Erweiterung unseres Produktportfolios sowie die strategische Neuausrichtung unserer Segmente die angemessene Antwort auf die veränderten Marktanforderungen darstellen.

Im Segment Mobility bedeutet dies für InTiCa insbesondere den weiteren Ausbau des ursprünglichen Bereichs Statorik in Richtung elektrischer Maschinen für spezielle Fahrzeugkategorien sowie generell für alternative Anwendungen. Im Segment Industry & Infrastructure arbeiten wir gezielt an neuen Themen wie Leistungskomponenten für Ladeinfrastruktur oder elektrischen Motoren für neue Anwendungsfelder wie beispielsweise für stationäre Kleinkraftwerke sowie erste Entwicklungen im Bereich der Robotik. Relevante Kundenprojekte liegen vor. Wir messen diesen hohes Potenzial bei und treiben deren Umsetzung entsprechend dynamisch voran.

Klar ist aber auch, dass eine strategische Anpassung wie diese nicht von heute auf morgen sichtbare Ergebnisse erzielen kann. Entsprechend waren wesentliche Umsatzbeiträge aus den neuen Geschäftsfeldern in 2025 noch nicht zu erwarten. Darüber hinaus blieb die Volatilität der Abrufe in den angestammten Bereichen im dritten Quartal hoch. Während sich die Nachfrage nach Statoren und Antennen im Segment Mobility relativ stabil entwickelte, zeigten sich in anderen Produktgruppen Schwächen. Im Segment Industry & Infrastructure drängen chinesische Hersteller unverändert auf den europäischen Markt für Wechselrichter. Dies wirkt sich auch auf den Absatz von Leistungskomponenten wie Trafos oder Drosseln bei InTiCa aus. Zumindest ein Teil der wegfallenden Aufträge in diesem Produktsegment kann für

2026 jedoch durch den Gewinn eines substanziellen Zusatzumsatzes kompensiert werden.

Trotz des schwierigen Umfelds konnten wir den Umsatz im dritten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht steigern. Über neun Monate betrachtet steht zwar immer noch ein klares Minus, allerdings fiel dieses gegenüber dem Halbjahresbericht in den einstelligen Prozentbereich. In die Zukunft gerichtet ist vor allem der Gewinn mehrerer langlaufender Folgeaufträge hervorzuheben. Der Standort in Mexiko profitiert zudem davon, dass US-amerikanische Unternehmen wieder verstärkt local-to-local-Strategien forcieren.

Das Gesamtvolumen auf Konzernebene bewegte sich mit Umsätzen in Höhe von EUR 50,6 Mio. allerdings auf niedrigem Niveau. Auch der Auftragsbestand deutet nicht auf eine kurzfristige Trendwende hin. Die Aktualisierung unserer Planung hat vor diesem Hintergrund ergeben, dass ein Jahresumsatz im mittleren Bereich der Prognose (EUR 66-72 Mio.) ohne eine nachhaltige Marktbelebung nicht zu erreichen ist. Entsprechend haben wir unsere Guidance angepasst und gehen jetzt von Konzernumsätzen am unteren Rand der obigen Spanne aus.

Die fehlenden Umsätze schlagen sich auf die Ertragssituation entsprechend nieder. Die Transformationsaufgaben erfordern Ressourcen, die durch erzielte Einsparungen im Fixkostenbereich sowie Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung nicht komplett aufgefangen werden können und Effekte aus der Diversifizierung der Lieferantenstruktur greifen erst mittelfristig. Dazu sind die nicht zahlungswirksamen Währungsverluste im dritten Quartal zwar zurückgegangen, aber nicht in dem ursprünglich geplanten Ausmaß. Die Senkung der EBIT-Prognose auf EUR -1,5 Mio. bis EUR -2,5 Mio. spiegelt dies wider.

Um weitere Optimierungsprojekte voranzutreiben, verstärkt mit Bernd Reichle seit Anfang November ein erfahrener Finanzierungsexperte das Managementteam. Als neuer CFO ist Herr Reichle insbesondere für die Bereiche Finanzen, Controlling und Einkauf zuständig, ohne dabei Mitglied des Vorstands zu sein. Nach derzeitigem Stand ist die Liquiditätssituation stabil, die Entwicklung wird intensiv gemonitort.

Allen stürmischen Veränderungen zum Trotz, eines bleibt unverändert: Die Elektrifizierung aller wesentlicher Lebensbereiche, industrieller Prozesse und der Mobilität ist ein riesiges Zukunftsthema. Wir arbeiten hart daran, diese Zukunft erfolgreich mitzugestalten.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für Ihren Einsatz und Ihre Ideen bedanken. Genauso wie bei allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit sowie bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in einer sehr herausfordernden Zeit.

Passau, im November 2025

Ihr

Dr. Gregor Wasle
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Gregor Wasle
Vorstand
Dipl.-Ing. Dr. techn.

Strategie, Investor Relations,
Forschung und Entwicklung,
Produktion, Finanzen, Personal und IT

Aufsichtsrat

Udo Zimmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (WA)
Rottach-Egern

- Geschäftsführer der GUBOR Schokoladen GmbH,
- Geschäftsführer der Hans Riegelein GmbH & Co. KG
- Geschäftsführer der Rübezahl Schokoladen GmbH & Co. KG
- Mitglied des Aufsichtsrats der VIA Optronics AG

Dr. Michael Hönig
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Rechtsanwalt
Grünwald

- Geschäftsführer der Dr. Hönig & Cie. GmbH

Christian Fürst
Mitglied des Aufsichtsrats
Diplom-Betriebswirt (FH)
Passau

- Geschäftsführender Gesellschafter der ziel management consulting gmbh
- Geschäftsführender Gesellschafter der Fürst Reisen GmbH & Co. KG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Electrovac AG
- Beirat der Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG
- Beirat der Karl Bachl GmbH & Co. KG

Die Aktie

Die InTiCa Systems-Aktie[1)]

Nachdem sich DAX, TecDAX und DAXsector Technology im Börsenjahr 2024 sehr unterschiedlich entwickelt hatten, zeigten sich die Märkte Anfang 2025 zunächst insgesamt aufwärtsgerichtet. Bis Mitte Februar stiegen die Kurse kontinuierlich an, gefolgt von einer Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau. Ab Mitte März setzte dann vor dem Hintergrund der globalen Zollkonflikte eine Abwärtsbewegung ein, von der kleinere Technologiewerte besonders betroffen waren. Nachdem am 9. April mit 19.670,88 Punkten der Tiefststand im Berichtszeitraum erreicht wurde, begann der DAX erneut zu steigen und überschritt Ende Mai 24.000 Punkte. Bis zum Periodenende folgte ein Auf und Ab zwischen dem Höchststand von 24.549,56 Punkten am 9. Juli und der Marke von 23.000 Punkten. Zum Ende der Berichtsperiode lag der DAX bei 23.880,72 Punkten, einhergehend mit einem Anstieg um 20,0% gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres. Beim TecDAX fiel der Kursgewinn mit 6,8% deutlich geringer aus, genauso wie beim DAXsector Technology mit 4,8%.

Gestartet zu einem Kurs von EUR 2,10, entwickelte sich die InTiCa-Aktie in den ersten Wochen des Jahres 2025 stabil zwischen EUR 2,00 und EUR 2,50. Mitte Februar kam es zu einem leichten Kursrückgang und die InTiCa-Aktie blieb bis Mitte März knapp unter der 2-Euro-Marke. Der Tiefstkurs im Berichtszeitraum wurde am 5. März 2025 mit EUR 1,76 erreicht. Bei zunehmender Volatilität stieg die InTiCa-Aktie am 19. März 2025 bis auf EUR 4,22, den Höchstkurs im Berichtszeitraum. In der Folge gab der Kurs wieder deutlich nach bis sein altes Niveau zwischen EUR 2,00 und EUR 2,50. Der Periodenschlusskurs am 30. September 2025 belief sich auf EUR 2,08 im XETRA-Handel. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung der InTiCa Systems SE in Höhe von EUR 8,9 Mio. zum Periodenende (31.12.2024: EUR 8,7 Mio.).

Unsere Aktionärinnen und Aktionäre sowie die interessierte Öffentlichkeit haben wir in den ersten neun Monaten 2025 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Die Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2024 stieß wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz steht auf der Homepage unter der Rubrik Investor Relations/ Kapitalmarktkonferenzen zum Download zur Verfügung. Ebenfalls im IR-Bereich veröffentlicht, ist die Präsentation zur diesjährigen Hauptversammlung vom 8. Juli 2025, die wie in den Vorjahren virtuell stattfand und bei der sich die Aktionäre über das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 und die aktuelle Lage bei der InTiCa Systems SE informieren konnten.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE0005874846
WKN	587484
Börsenkürzel	IS7
Börsensegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	BankM AG
Research Coverage	SMC Research
Anzahl Aktien	4.287.000
Handelsplätze/Börsen	XETRA®, Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf

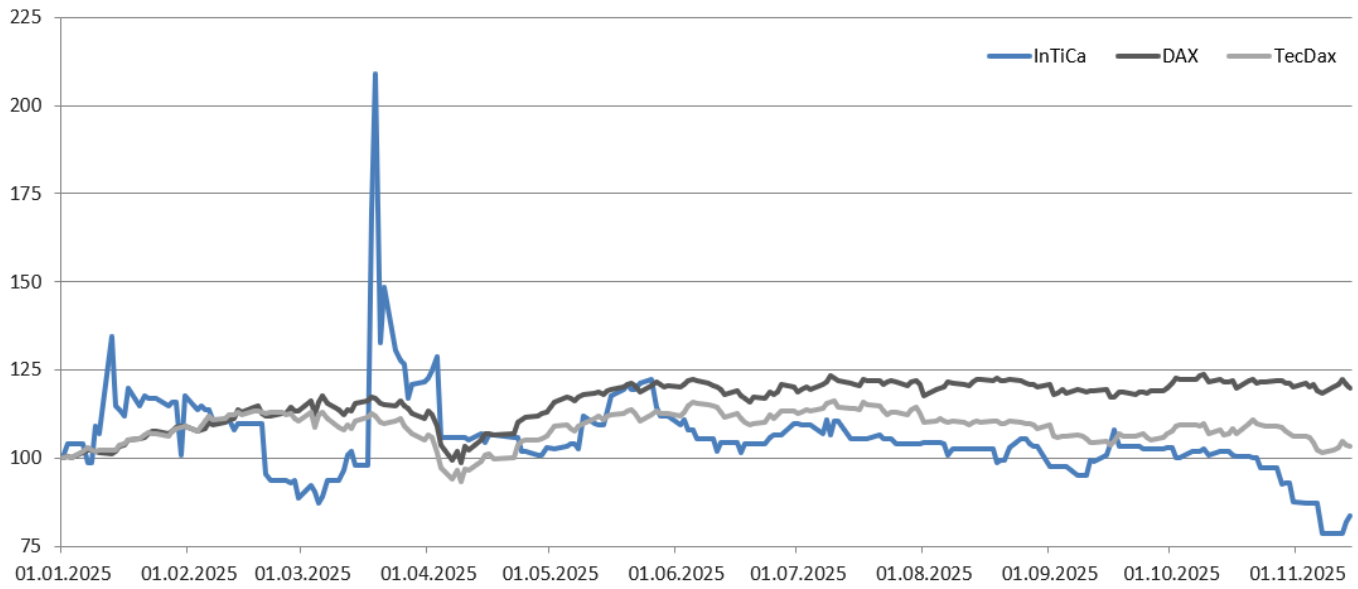
Aktionärsstruktur

Dr. Dr. Axel Diekmann	über 30%
Thorsten Wagner	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 01. November 2025

Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie

in %



Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2025

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft passt sich derzeit an ein Umfeld an, das durch politische Maßnahmen neu gestaltet wurde. Einige Extreme höherer Zölle wurden durch nachfolgende Vereinbarungen und Anpassungen abgemildert. Infolgedessen wurden die Prognosen im neuesten World Economic Outlook leicht nach oben korrigiert, wobei für 2025 nun ein globales Wachstum von 3,2% erwartet wird (+0,2% gegenüber der Juli-Prognose). Obwohl der Zollschock geringer ausfiel als ursprünglich angekündigt, herrscht weiterhin Gegenwind durch Unsicherheit und Protektionismus. Das Gesamtumfeld bleibt volatil und Vorzieheffekte, die die wirtschaftliche Aktivität in der ersten Jahreshälfte 2025 gestützt haben, klingen ab.

Während Schwellen- und Entwicklungsländer mit einem Wachstum von über 4% weiterhin die Weltwirtschaft antreiben, hat sich die chinesische Wirtschaft in den vergangenen Monaten verlangsamt. Es mehren sich die Anzeichen dafür, dass die umfangreichen Subventionen für den Industriesektor an ihre Grenzen stoßen und zu einer erheblichen Fehlallokation von Ressourcen in der Wirtschaft beitragen. Auch für die USA bleiben die Aussichten für 2025 mit einem prognostizierten Wachstum von +2,0% gedämpft. Ausschlaggebend sind die ausgeprägte politische Unsicherheit, hohe Handelsbarrieren sowie ein geringeres Wachstum von Erwerbsbevölkerung und Beschäftigung.

Ähnliche Probleme bremsen das Wachstum im Euroraum, wo das BIP-Wachstum im zweiten Quartal auf 0,5% fiel, nach 2,3% im ersten Quartal. Für das Gesamtjahr 2025 wird ein moderates Wachstum von 1,2% erwartet. Die deutsche Wirtschaft stagnierte im dritten Quartal und bleibt mit einem prognostizierten Wachstum von 0,2% im Jahr 2025 ein Nachzügler unter den Industrienationen. Ohne eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürfte auch die expansive Finanzpolitik nicht viel mehr als ein konjunkturelles Strohfeuer auslösen.

Markt und Marktumfeld

Mobility

Für die Fahrzeugindustrie ist das globale wirtschaftliche Umfeld weiterhin besonders schwierig und unvorhersehbar. Getrieben von einer wachsenden Nachfrage nach Elektrofahrzeugen entwickelten sich die wichtigsten Regionen im dritten Quartal jedoch überwiegend positiv:

Mit einem Plus an Neuzulassungen in Höhe von 9,2% baute China seine Position als größter Markt im Berichtszeitraum weiter aus. In den USA nahmen die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtszeitraum nach einem starken dritten Quartal ebenfalls um mehr als 4% zu. Auch Europa blickt auf ein erfolgreiches drittes Quartal zurück, insgesamt nahmen die Neuzulassungen im Berichtszeitraum dadurch im Vorjahresvergleich nach Angaben des Branchenverbands ACEA leicht um 0,9% zu. Im Nutzfahrzeugsegment verzeichneten lediglich Busse

(+3,6%) einen Anstieg, die Neuzulassungen für Vans (-8,2%) und Trucks (-9,8%) gingen hingegen spürbar zurück.

In Deutschland stagnierten die Neuzulassungen im Berichtszeitraum, genauso wie die Exporte und die Auftragseingänge. Auch hier war dies auf die Schwäche der Verbrenner zurückzuführen, während der Elektromarkt ein deutliches Wachstum verzeichnete. Das Geschäftsklima in der Automobilindustrie hellte sich im dritten Quartal auf niedrigem Niveau deutlich auf. Lag der ifo-Branchenindex im Juni 2025 noch bei -32,2 Punkten, waren es im Oktober 2025 nur noch -12,9 Punkte. Während die Lage unverändert negativ beurteilt wird, bewerteten die Unternehmen die Geschäftserwartungen so gut wie seit zwei Jahren nicht mehr. Dank steigender Nachfrage kletterte die Kapazitätsauslastung in der Produktion mit 84,2% auf den höchsten Wert des Jahres.

Die Herausforderung für den automobilen Mittelstand bleibt jedoch groß. Ohne wirtschaftliche Impulse und die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Standorts droht sich die Lage weiter zu verschlechtern. Schon jetzt wollen 80% der Unternehmen gemäß einer aktuellen VDA-Umfrage eigentlich geplante Investitionen in Deutschland verschieben, verlagern oder ganz streichen.

Industry & Infrastructure

Der Weltmarkt für Güter der Elektro- und Digitalindustrie ist ebenfalls stark von Handelskonflikten und konjunktureller Unsicherheit betroffen. Berechnungen des Branchenverbands ZVEI zufolge dürfte das globale Wachstum des Elektromarkts 2025 mit rund 3% hinter der langjährigen Entwicklung zurückbleiben. Mit China wächst der weltgrößte Elektromarkt nur gedämpft, ähnlich wie in den USA, Japan oder Südkorea als nächstgrößten Märkten. Wachstumstreiber ist Indien mit einem erwarteten Plus von 9% im laufenden Jahr.

Deutschland dürfte Marktanteile verlieren, prognostiziert der ZVEI für 2025 doch einen Rückgang der realen Produktion um 2%. Die Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf stützt diese Erwartung. Bis einschließlich August lag die reale, um Preiseffekte bereinigte Produktion elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse in Deutschland weiterhin um 1,9% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die aggregierten Branchenerlöse legten im gleichen Zeitraum hingegen leicht um 0,5% zu. Während die Umsätze mit ausländischen Kunden um 3,1% anstiegen, gaben die Umsätze im Inland um 2,5% nach.

Das im zweiten Quartal zu beobachtende Auftragswachstum verlangsamte sich zuletzt wieder. Nach einem Rückgang im Juli, war im August ein leichter Zuwachs um 1,5% zu verzeichnen. Für die ersten acht Monate 2025 insgesamt ergibt sich damit ein Bestellwachstum von 3,3%, getrieben vor allem von der Nachfrage aus dem Ausland. Die Kapazitätsauslastung der Branchenunternehmen lag zu Beginn des dritten Quartals mit 76,3% etwas niedriger als zuletzt, die Reichweite der Auftragsbestände blieb mit 4,2 Produktionsmonaten unverändert.

Auch das Geschäftsklima der Elektro- und Digitalindustrie musste im dritten Quartal einen Rückschlag verkraften. Nach zuvor vier Anstiegen in Folge, verschlechterte sich die Branchenstimmung im September 2025 deutlich. Sowohl die aktuelle Lage (-10,9 Punkte) als auch die allgemeinen Geschäftserwartungen (-7,8 Punkte) liegen im Saldo jetzt wieder klar im Minus. Dies wirkt sich auch auf die Produktionspläne aus, einzig die Exporterwartungen bleiben positiv.

Die deutsche Solarwirtschaft verzeichnete im September mit lediglich 0,9 Gigawatt (GW) neu installierter Leistung ebenfalls einen Einbruch. Insgesamt lag der von der Bundesnetzagentur berechnete Nettozubau in den ersten drei Quartalen mit rund 11,8 GW leicht über dem Vorjahresniveau von rund 11,3 GW. Auch in vielen anderen Märkten ist die Nachfrage nicht so stark gewachsen wie der Produktionsrahmen, resultierend in Lagerbeständen und entsprechendem Preisdruck. Dass die Internationale Energieagentur für 2025 weltweit dennoch einen Rekordzubau erwartet, liegt vor allem an der Entwicklung in China und Indien.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Nachdem im März 2025 das Limit der Warenkreditversicherung eines wesentlichen Kunden gekürzt worden war, wurde im Mai 2025 ein Zusatzlimit mit einem anderen Warenkreditversicherer abgeschlossen, um Forderungen gegenüber einem Großkunden wieder in voller Höhe an den bestehenden Factoring-Anbieter verkaufen zu können.

Mit Wirkung zum 3. Juli 2025 legte Bernhard Griesbeck sein Amt als Mitglied des Vorstands nieder. Bis zur Entscheidung über eine Nachfolge werden die Aufgaben von Herrn Griesbeck durch den Vorsitzenden des Vorstands, Herrn Dr. Gregor Wasle, sowie das weitere Management-Team wahrgenommen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2025 stand die turnusmäßige Wahl des Aufsichtsrats auf der Tagesordnung. Dabei wurden die langjährigen Gremiumsmitglieder Herr Udo Zimmer und Herr Christian Fürst für weitere fünf Jahre in das Kontrollorgan gewählt. Nachfolger von Herrn Werner Paletschek ist Dr. Michael Hönig. Als erfahrener Rechtsanwalt und Unternehmer im Rahmen eines Family Office verfügt Dr. Hönig über eine ausgewiesene Mittelstandsexpertise. Im Anschluss an die Hauptversammlung bestimmten die gewählten Mitglieder Herrn Zimmer erneut zum Vorsitzenden des Gremiums.

Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet wird.

Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Auch im dritten Quartal blieb die Unsicherheit hoch, resultierend in unverändert verhaltener Nachfrage und anhaltend volatilen Abrufen. Im Segment Industry & Infrastructure macht sich bei Leistungskomponenten für

Wechselrichter die schwierige Marktlage europäischer Hersteller bemerkbar. Insbesondere chinesische Anbieter drängen hier immer mehr in den europäischen Markt. Im Segment Mobility konnte der leichte Positivtrend aus dem Vorquartal in den vergangenen drei Monaten fortgesetzt werden. Vor allem Statoren und Antennen werden stabil nachgefragt, resultierend in Laufzeitverlängerungen sowie Folgeaufträgen. Gegenüber dem Halbjahr konnte der Rückgang des Konzernumsatzes im Berichtszeitraum auf unter 10% verringert werden. Der Auftragsbestand bleibt jedoch verhalten, dem initiierten Aufbau neuer Produktgruppen und Absatzmärkte kommt deshalb große Bedeutung zu.

Auf der Ertragsseite schlugen sich die niedrigeren Absätze im Berichtszeitraum trotz anhaltender und erfolgreicher Maßnahmen zur Kostensenkung und Produktivitätssteigerung überproportional nieder. Dazu spielen auch die nicht zahlungswirksamen Währungsverluste in Mexiko, anhaltende Beratungskosten für Transformationsaufgaben sowie Schwankungen im Produktportfolio eine Rolle. In der Folge ist das Minus beim EBIT nach neun Monaten noch einmal deutlich angewachsen.

Trotz der Belastung durch den hohen Periodenfehlbetrag blieben die Mittelzuflüsse aus der geschäftlichen Tätigkeit auch nach drei Quartalen deutlich positiv. Dies belegt die Optimierungsanstrengungen im Working Capital Management. Aufgrund hoher Tilgungsleistungen bei geringer Neuverschuldung, war der Gesamt-Cashflow trotz zurückgefahrener Investitionen weiterhin negativ. Entsprechend kommt dem Liquiditätsmanagement unverändert eine sehr hohe Bedeutung zu. Die Eigenkapitalquote ging im Berichtszeitraum leicht zurück, bewegt sich aber noch im soliden Bereich.

Ertragslage

Der Konzernumsatz reduzierte sich in den neun Monaten 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,7% auf EUR 50,6 Mio. (9M 2024: EUR 55,4 Mio.). Besonders im Segment Industry & Infrastructure setzte sich die rückläufige Entwicklung aus den ersten Quartalen fort. Umsätze in Höhe von EUR 4,6 Mio. bedeuteten einen Rückgang um 61,0% gegenüber den ersten neun Monaten 2024 (9M 2024: EUR 11,7 Mio.). Im Segment Mobility wurde das Vorjahresniveau mit Umsätzen in Höhe von EUR 46,0 Mio. hingegen um 5,3% übertroffen (9M 2024: EUR 43,7 Mio.).

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung wurde im Berichtszeitraum unter anderem durch ein verändertes Produktportfolio beeinflusst, blieb mit 58,5% aber weiterhin auf niedrigem Niveau (9M 2024: 55,0%). Die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) reduzierte sich hingegen nochmals leicht von 25,1% auf 23,8%. Trotz zusätzlicher Berichts- und Beratungskosten im Zuge laufender Restrukturierungsmaßnahmen waren die sonstigen Aufwendungen mit EUR 7,4 Mio. klar niedriger als im Vorjahreszeitraum (9M 2024: EUR 8,4 Mio.).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bewegten sich im Berichtszeitraum mit EUR 4,9 Mio. auf Vorjahresniveau (9M 2024: EUR 5,0 Mio.). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf EUR 1,8 Mio. (9M 2024: EUR 2,1 Mio.). Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich dabei hauptsächlich auf neue Produkte aus den als E-Solutions zusammengefassten Einsatzbereichen sowie auf die Entwicklung innovativer Lösungen für die neu definierten Absatzbereiche.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verringerte sich im Vorjahresvergleich überproportional auf EUR 2,8 Mio. (9M 2024: EUR 4,6 Mio.), so dass die EBITDA-Marge mit 5,5% unter dem Niveau des Vorjahres lag (9M 2024: 8,2%). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) lag mit EUR -2,1 Mio. wie im Vorjahr im negativen Bereich (9M 2024: EUR -0,4 Mio.). Auf Segmentebene wurde im Bereich Mobility in den ersten neun Monaten 2025 ein negatives EBIT in Höhe von EUR -1,2 Mio. (9M 2024: EUR -0,8 Mio.) und im Bereich Industry & Infrastructure ein negatives EBIT in Höhe von EUR -0,9 Mio. erzielt (9M 2024: positives EBIT von EUR 0,4 Mio.).

Das Finanzergebnis belief sich auf EUR -1,2 Mio. (9M 2024: EUR -1,4 Mio.). Im Berichtszeitraum wurde ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 34 verbucht (9M 2024: TEUR 75). Somit ergibt sich beim Konzernzwischenergebnis für die ersten neun Monate 2025 ein Fehlbetrag in Höhe von EUR -3,3 Mio. (9M 2024: EUR -1,7 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR -0,76 (9M 2024: EUR -0,40).

Nach Berücksichtigung der positiven Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von EUR 0,5 Mio. (9M 2024: negative Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 0,7 Mio.) ergibt sich ein Gesamtergebnis für die ersten neun Monate 2025 in Höhe von EUR -2,7 Mio. (9M 2024: EUR -2,4 Mio.).

Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte gingen zum 30. September 2025 auf EUR 29,9 Mio. zurück (31. Dezember 2024: EUR 33,0 Mio.), in erster Linie, weil sich das Sachanlagevermögen infolge des verringerten Investitionsvolumens von EUR 25,4 Mio. auf EUR 22,8 Mio. reduzierte. Die immateriellen Vermögenswerte mit EUR 4,7 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 5,1 Mio.) waren ebenfalls leicht rückläufig und die latenten Steuern lagen mit EUR 2,4 Mio. auf dem Niveau vom Jahresende (31. Dezember 2024: EUR 2,4 Mio.).

Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum 30. September 2025 auf EUR 24,3 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 26,8 Mio.). Zurückführen lässt sich die Abnahme im Wesentlichen auf den Rückgang des Vorratsvermögens auf EUR 13,9 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 15,9 Mio.). Aber auch die Steuerforderungen reduzierten sich leicht von EUR 0,8 Mio. auf EUR 0,6 Mio. und die sonstigen kurzfristigen Forderungen verringerten sich von EUR 1,0 Mio. auf EUR 0,7 Mio. Einen Anstieg verzeichneten

hingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 6,4 Mio. auf EUR 7,4 Mio., während die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sich unverändert auf EUR 0,8 Mio. summierten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente beliefen sich zum 30. September 2025 auf EUR 0,9 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 1,9 Mio.).

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital nahm im Berichtszeitraum leicht ab auf EUR 28,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 29,8 Mio.). Ausschlaggebend dafür war der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten von EUR 21,3 Mio. auf EUR 20,1 Mio. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich leicht von EUR 3,3 Mio. auf EUR 3,1 Mio. und die Steuerschulden sanken auf TEUR 2 (31. Dezember 2024: TEUR 37). Unverändert auf EUR 1,5 Mio. summierten sich die sonstigen kurzfristigen Rück-stellungen. Einen leichten Anstieg verzeichneten hingegen die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von EUR 2,2 Mio. auf EUR 2,5 Mio. sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von EUR 1,6 Mio. auf EUR 1,7 Mio.

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich zum 30. September 2025 von EUR 12,2 Mio. auf EUR 10,2 Mio. Sowohl die langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit EUR 5,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 6,8 Mio.) als auch die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit EUR 2,6 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 3,5 Mio.) verzeichneten im Berichtszeitraum einen Rückgang. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,9 Mio. auf dem Niveau vom Jahresende (31. Dezember 2024: EUR 1,9 Mio.).

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich zum 30. September 2025 auf EUR 15,1 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 17,8 Mio.). Der Rückgang ist auf den Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 2,4 Mio. zurückzuführen (31. Dezember 2024: Verlustvortrag in Höhe von EUR 0,1 Mio.). Der Perioden-fehlbetrag belief sich auf EUR 3,3 Mio. gegenüber EUR 2,3 Mio. für das Gesamtjahr 2024. Zudem veränderte sich die negative Umrechnungsrücklage von EUR -0,9 Mio. auf EUR -0,4 Mio. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 sowie die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. und die Gewinnrücklage in Höhe von EUR 1,5 Mio. blieben im Berichts-zeitraum unverändert. Die Bilanzsumme verkürzte sich zum Ende der ersten neun Monate 2025 auf EUR 54,2 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 59,8 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich dadurch von 29,8% auf 27,9%.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

In den ersten neun Monaten 2025 belief sich der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR 3,9 Mio. (9M 2024: EUR 4,7 Mio.). Verbesserungen beim Working Capital Management konnten das schlechtere Konzernzwischenergebnis damit nicht komplett wettmachen. Ohne Berücksichtigung der Steuer- und Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR 4,9 Mio. (9M 2024: EUR 5,9 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -1,7 Mio. (9M 2024: EUR -2,5 Mio.), wobei die Investitionen in die immateriellen Vermögens-werte EUR 0,5 Mio. (9M 2024: EUR 0,9 Mio.) und die Investitionen in das Sachanlagevermögen EUR 1,2 Mio. (9M 2024: EUR 1,7 Mio.) betrugen. Wie angekündigt, wurde das Investitionsvolumen damit noch einmal deutlich gesenkt. Gemäß Investitionsplan ist für das Sachanlagevermögen 2025 ein Volumen in Höhe von EUR 1,0 Mio. bis EUR 1,5 Mio. vorgesehen. Investitionen werden dabei ausschließlich im Rahmen neuer Projekte mit entsprechendem Umsatzvolumen und positivem Return on Investment getätigt. Beispiele hierfür sind Komponenten für elektrische Maschinen etwa bei E-Bikes.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten auf EUR -3,1 Mio. (9M 2024: EUR -1,6 Mio.). Mittelzuflüssen in Höhe von EUR 0,4 Mio. aus der Auszahlung projektbezogener Darlehen (9M 2024: EUR 2,1 Mio.) sowie in Höhe von EUR 1,1 Mio. aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten (9M 2024: EUR 1,0 Mio.), standen im Berichtszeitraum Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 3,7 Mio. (9M 2024: EUR 3,8 Mio.) und für Leasing-Zahlungen in Höhe von EUR 0,9 Mio. (9M 2024: EUR 0,8 Mio.) gegenüber.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein negativer Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -0,9 Mio. (9M 2024: positiver Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR 0,6 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. September 2025 auf EUR 0,9 Mio. (30. September 2024: EUR 1,4 Mio.). Das Volumen der zugesicherten und noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien belief sich zum Bilanzstichtag auf EUR 2,2 Mio.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 30. September 2025 auf 545 (30. September 2024: 603). Davon beschäftigte InTiCa Systems 17 Mitarbeiter als Leiharbeiter (30. September 2024: 17). Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 558 Mitarbeiter (9M 2024: 666 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2024 wird innerhalb des Konzern-lageberichts unter der Ziffer 4 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 5 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems SE.

Prognosebericht

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist nach wie vor von zahlreichen Risiken geprägt. Anhaltende Unsicherheit, zunehmender Protektionismus und Schocks auf dem Arbeitsmarkt könnten das Wachstum weiter dämpfen. Fiskalische Verwundbarkeiten, mögliche Korrekturen an den Finanzmärkten und eine Erosion institutioneller Strukturen

könnten die Stabilität gefährden. Auf der positiven Seite können politische Maßnahmen dazu beitragen, Vertrauen und Berechenbarkeit wiederherzustellen. Dies würde der Weltwirtschaft einen deutlichen Auftrieb verleihen, während künstliche Intelligenz dazu beitragen kann die gesamtwirtschaftliche Produktivität zu verbessern.

Auch das branchenspezifische Umfeld bleibt schwankungsanfällig. So waren Pkw-Produktion und Auftragseingang in Deutschland zu Beginn des vierten Quartals deutlich rückläufig, wohingegen die Neuzulassungen getrieben durch die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen sichtbar zunahmen. Der für das Segment Industry & Infrastructure relevante Ausbau der Ladeinfrastruktur bleibt jedoch stockend. Gemäß VDA-E-Ladenetz-Ranking hat das Ausbautempo zuletzt wieder abgenommen. Segmentübergreifend bleibt die Volatilität hoch und perspektivisch dürfte das Marktumfeld schwierig bleiben.

Dies wirkt sich auch auf die Auftragssituation bei InTiCa Systems aus. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Auftragsbestand mit EUR 74,2 Mio. weiterhin deutlich unter dem Vorjahresniveau (30. September 2024: EUR 86,0 Mio.). Davon waren 93% dem Segment Mobility zuzuordnen (30. September 2024: 92%). Produktseitig zeigt sich aktuell insbesondere die Nachfrage im Bereich Statoren und Antennen stabil. So konnten zum Beispiel hier zuletzt Folgeaufträge gewonnen werden bzw. werden aktuell Neuanfragen bearbeitet. Für wesentliche Produktgruppen sind Laufzeitverlängerungen über bis zu zehn Jahre in Verhandlung. Wieder deutlich zugenommen hat dabei der local-to-local-Trend. Insbesondere US-amerikanische Unternehmen forcieren dies aktuell sehr stark, wodurch sich große Chancen für den InTiCa-Standort in Mexiko eröffnen.

Entscheidend für die künftige Entwicklung ist aber der erfolgreiche Aufbau neuer Geschäftsfelder. Im Segment Mobility stehen hier Statoren und elektrische Maschinen für alternative Antriebe und Fahrzeuge im Blickpunkt. Darüber hinaus richtet sich der Fokus unter anderem auch auf die Nutzfahrzeugbranche. Im Bereich Industry & Infrastructure wird gezielt an neuen Themen wie Leistungskomponenten für Ladeinfrastruktur und stationären Kleinkraftwerken (Stellmotoren) gearbeitet, dazu kommen erste Entwicklungen im Bereich leistungsstarker elektrischer Maschinen mit Potenzial z.B. für die Robotik. Dabei muss es InTiCa zunehmend gelingen eine höhere Wertschöpfung zu erzielen und verstärkt Baugruppen statt Einzelkomponenten zu verkaufen.

Dass mit der Elektrifizierung unverändert großes Wachstums- und Wertschöpfungspotenzial einhergeht, das zeigt unter anderem die neue Transformationspfade-Studie von IW Consult und BDI sehr deutlich. Von KI-gestützter Prozessautomation, über elektrifizierte Wärmeversorgung bis hin zur Antriebswende in der Mobilität. Als Lösungsanbieter, der nicht von einzelnen Produkten abhängig ist, sondern für den die langjährige Kompetenz in wesentlichen Technologiefeldern die Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung bildet, sieht der Vorstand InTiCa Systems grundsätzlich gut aufgestellt, um sich bietende Chancen zu ergreifen.

Erste Erfolge sind durchaus sichtbar. Dazu gehören interessante Anfragen und Entwicklungsbeauftragungen im Bereich stationärer Kraftwerke (z.B. für Rechenzentren) oder elektrischer Maschinen für maritime Anwendungen. Derzeit befinden sich die neuen Geschäftsfelder aber ganz klar noch im Aufbau, wesentliche Umsatzbeiträge sind im laufenden Geschäftsjahr noch nicht zu erwarten. Insgesamt ist im vierten Quartal von weiterhin verhaltenen Auftragsabrufen auszugehen.

Um die Profitabilität auch bei bestehendem Umsatzniveau zu verbessern, werden anhaltend Einsparungen im Fixkostenbereich sowie Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung umgesetzt. Der Aufbau alternativer Lieferanten zur Reduzierung der Materialpreise schreitet voran und wurde kundenseitig für eine wesentliche Hauptkomponente freigegeben. Die Vorlaufzeit beträgt typischerweise mehrere Monate, der Effekt der neuen Lieferstruktur wird voraussichtlich ab Mitte 2026 effektiv. An weiteren Optimierungsprojekten im Einkauf wird gearbeitet, zuletzt waren Materialverfügbarkeit und Lieferketten weiterhin intakt. Auch das Working Capital wird fortlaufend optimiert und die Liquiditätssituation intensiv gemonitort. Die aktuelle Mehrjahresplanung zeigt eine Durchfinanzierung.

Die Aktualisierung der Planung hat aber auch gezeigt, dass die Prognose für das laufende Geschäftsjahr nicht länger aufrechterhalten werden kann. So wird absatzseitig zum heutigen Stand nur noch ein Konzernumsatz im unteren statt im mittleren Bereich der Spanne von EUR 66,0 Mio. bis EUR 72,0 Mio. erwartet. Auch wenn die Planung bis zum Jahresende noch margenstarke Umsätze enthält, schlägt sich das fehlende Volumen in einem niedriger als prognostizierten Betriebsergebnis nieder. War der Vorstand bislang von einem EBIT am unteren Rand der Spanne von EUR -0,5 Mio. bis EUR 1,5 Mio. ausgegangen, so wird jetzt ein EBIT von EUR -1,5 Mio. bis EUR -2,5 Mio. erwartet. Die Beratungskosten sowie die nicht zahlungswirksamen Währungsverluste sind im bisherigen Verlauf des zweiten Halbjahres zwar wie angenommen geringer ausgefallen als im ersten Halbjahr, jedoch nicht in der angestrebten Deutlichkeit. Die Materialkostenquote je Segment soll nach Möglichkeit weiter optimiert und die Eigenkapitalquote stabil gehalten werden.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 unter Ziffer 6 „Prognosebericht“ dargestellt.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems SE und ihrer Tochterunternehmen zum 30. September 2025 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Neunmonatsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems SE. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.

Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2025

Konzernbilanz

der InTiCa Systems SE nach IFRS zum 30. September 2025

Vermögen	30.09.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.739	5.144
Sachanlagevermögen	22.762	25.438
Latente Steuern	2.357	2.402
Langfristiges Vermögen, gesamt	**29.858**	**32.984**
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	13.849	15.942
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.452	6.449
Steuerforderungen	619	813
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	846	792
Sonstige kurzfristige Forderungen	692	998
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	871	1.851
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	**24.329**	**26.845**
Summe Vermögen	**54.187**	**59.829**

Eigen- und Fremdkapital

	30.09.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	1.479	1.479
Gewinn-/Verlustvorträge	-2.386	-77
Konzernjahresfehlbetrag	-3.258	-2.309
Umrechnungsrücklage	-350	-883
Eigenkapital, gesamt	**15.097**	**17.822**
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	5.826	6.827
Sonstige Verbindlichkeiten	2.550	3.500
Latente Steuern	1.865	1.861
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	**10.241**	**12.188**
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.520	1.469
Steuerschulden	2	37
Kurzfristige verzinsliche Schulden	20.069	21.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.092	3.286
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.477	2.156
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.689	1.588
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	**28.849**	**29.819**
Summe Eigen- und Fremdkapital	**54.187**	**59.829**
Eigenkapitalquote	**27,9%**	**29,8%**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems SE nach IFRS für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2025

	01.07.2025 - 30.09.2025 TEUR	01.07.2024 - 30.09.2024 TEUR	01.01.2025 - 30.09.2025 TEUR	01.01.2024 - 30.09.2024 TEUR	Veränderung 2025 zu 2024
Umsatzerlöse	**16.150**	**15.987**	**50.586**	**55.403**	**-8,7%**
Sonstige Erträge	**397**	1.117	992	2.234	-55,6%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	**529**	520	-518	-2.336	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	**151**	151	452	452	0,0%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	**10.260**	9.427	29.545	29.430	0,4%
Personalaufwand	**3.942**	4.105	11.780	13.317	-11,5%
Abschreibungen	**1.662**	1.706	4.900	4.953	-1,1%
Sonstige Aufwendungen	**2.175**	3.386	7.402	8.449	-12,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	**-812**	**-849**	**-2.115**	**-396**	**-**
Finanzaufwand	**375**	432	1.177	1.405	-16,2%
Sonstige Finanzerträge	**0**	0	0	0	-
Ergebnis vor Steuern	**-1.187**	**-1.281**	**-3.292**	**-1.801**	**-**
Ertragsteuern	**-21**	-22	-34	-75	-
Konzernzwischenergebnis	**-1.166**	**-1.259**	**-3.258**	**-1.726**	**-**
Sonstiges Ergebnis					
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	**300**	-341	533	-707	-
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern	**300**	**-341**	**533**	**-707**	**-**
Gesamtergebnis des Quartals	**-866**	**-1.600**	**-2.725**	**-2.433**	**-**
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	**-0,27**	-0,29	-0,76	-0,40	-
EBITDA	**850**	**857**	**2.785**	**4.557**	**-38,9%**

Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2025

	01.01.2025 - 30.09.2025 TEUR	01.01.2024 - 30.09.2024 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernzwischenergebnis	-3.258	-1.726
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	-35	-75
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	1.177	1.405
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	4.900	4.953
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	482	724
Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist		
Vorräte	2.093	2.306
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.003	-965
Sonstige Aktiva	202	673
Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	51	616
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-194	-1.627
Sonstige Passiva	456	-369
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	**4.871**	**5.915**
Gezahlte Ertragssteuern	170	225
Gezahlte Zinsen	-1.161	-1.391
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	**3.880**	**4.749**
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	0	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-499	-862
Auszahlungen für Sachanlagen	-1.189	-1.677
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	**-1.688**	**-2.539**
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	402	2.110
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-3.688	-3.803
Einzahlungen aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten	1.070	965
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	-916	-848
Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-3.132**	**-1.576**
Cashflows gesamt	**-940**	**634**
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	1.851	946
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	-40	-164
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	**871**	**1.416**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2025

	Gezeich-netes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital-rück-lage TEUR	Gewinn-rück-lagen TEUR	Gewinn-/ Verlust-vorträge TEUR	Konzern-Jahres-ergebnis TEUR	Umrech-nungs-rücklage TEUR	Eigen-kapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2024	**4.287**	**-64**	**15.389**	**1.479**	**1.051**	**-1.128**	**-187**	**20.827**
Periodenergebnis 9M 2024	0	0	0	0	0	-1.726	0	-1.726
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern 9M 2024	0	0	0	0	0	0	-707	-707
Vollständiges Gesamtergebnis 9M 2024	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.726**	**-707**	**-2.433**
Einstellung Konzernjahresergebnis in Gewinn-/Verlustvortrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.128**	**1.128**	**0**	**0**
Stand 30. September 2024	**4.287**	**-64**	**15.389**	**1.479**	**-77**	**-1.726**	**-894**	**18.394**
Stand 1. Januar 2025	**4.287**	**-64**	**15.389**	**1.479**	**-77**	**-2.309**	**-883**	**17.822**
Periodenergebnis 9M 2025	0	0	0	0	0	-3.258	0	-3.258
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern 9M 2025	0	0	0	0	0	0	533	533
Vollständiges Gesamtergebnis 9M 2025	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-3.258**	**533**	**-2.725**
Einstellung Konzernjahresergebnis in Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	-2.309	2.309	0	0
Stand 30. September 2025	**4.287**	**-64**	**15.389**	**1.479**	**-2.386**	**-3.258**	**-350**	**15.097**

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2025

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems SE zum 30. September 2025, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde.

Der Konzernzwischenabschluss wurde für die ersten neun Monate zum 30. September 2025 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2024. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2024 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch iunter: http://www.intica-systems.com im Bereich Investor Relations/Finanzberichte zur Einsicht bereit.

Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschluss angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden, sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems SE, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatice (Tschechische Republik), die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) und die InTiCa Systems TOV in Bila Tserkva (Ukraine) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen und der ukrainischen Tochtergesellschaft handelt es sich um Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems SE 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt.

Der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems SE hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 nicht verändert.

Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechsel-

kurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

Stichtagskurse

	30.09.2025	31.12.2024	30.09.2024
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 24,340	CZK 25,185	CZK 25,180
USA	USD 1,172	USD 1,039	USD 1,119
Mexiko	MXN 21,599	MXN 20,987	MXN 21,910
Ukraine	UAH 48,441	UAH 43,927	UAH 45,954

Durchschnittskurse

	30.09.2025	31.12.2024	30.09.2024
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 24,827	CZK 25,119	CZK 25,076
USA	USD 1,121	USD 1,082	USD 1,087
Mexiko	MXN 21,581	MXN 19,871	MXN 19,230
Ukraine	UAH 46,490	UAH 43,459	UAH 43,188

Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2024 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2024 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene verringerten sich in den ersten neun Monaten 2025 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 55.403 auf TEUR 50.586. Während die Umsätze im Segment Mobility leicht anstiegen, war im Segment Industry & Infrastructure gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Das EBITDA reduzierte sich von TEUR 4.557 auf TEUR 2.785. Das Konzernzwischenergebnis im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -3.258, gegenüber TEUR -1.726 in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems SE beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 27,9% zum 30. September 2025 (31. Dezember 2024: 29,8%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit summierte sich in den ersten neun Monaten 2025 auf TEUR 3.880 (9M 2024: TEUR 4.749). Der Gesamt-Cashflow im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -940 (9M 2024: TEUR 634). Demzufolge verringerte sich der Zahlungsmittelfonds im Berichtszeitraum von TEUR 1.851 zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 871 zum 30. September 2025. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital verringerte sich auf TEUR 15.097 (31. Dezember 2024: TEUR 17.822) und die langfristigen Verbindlichkeiten auf TEUR 10.241 (31. Dezember 2024: TEUR 12.188). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich ebenfalls leicht auf TEUR 28.849 (31. Dezember 2024: TEUR 29.819). Auf der Aktivseite ging das langfristige Vermögen auf TEUR 29.858 zurück (31. Dezember 2024: TEUR 32.984) und das kurzfristige Vermögen verringerte sich auf TEUR 24.329 (31. Dezember 2024: TEUR 26.845).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. November hat die InTiCa Systems SE den Forecast für das laufende Jahr neu bewertet und die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 angepasst. In einem weiterhin extrem schwierigen Marktumfeld wird der Konzernabsatz nur noch am unteren statt am mittleren Rand der prognostizierten Umsatzspanne von EUR 66 Mio. bis EUR 72 Mio. erwartet. Das fehlende Umsatzvolumen schlägt sich in einem niedriger als prognostizierten Betriebsergebnis von EUR -1,5 Mio. bis EUR -2,5 Mio. nieder, zumal die Beratungskosten sowie die nicht zahlungswirksamen Währungsverluste zwar wie angenommen im bisherigen Verlauf des zweiten Halbjahres geringer ausgefallen sind als im ersten Halbjahr, jedoch nicht in der angestrebten Deutlichkeit.

Mit Wirkung zum 01. November 2025 hat Bernd Reichle die Funktion als CFO der InTiCa Systems SE übernommen. Der erfahrene Finanzexperte ist insbesondere für die Bereiche Finanzen, Controlling und Einkauf zuständig, ohne dabei Mitglied des Vorstands zu sein.

Darüber hinaus lagen nach dem Bilanzstichtag zum 30. September 2025 keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Vergütungssysteme der Organe

Für eine detaillierte Beschreibung des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats wird auf den Vergütungsbericht verwiesen. Dieser ist im Internet unter www.intica-systems.com unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zum Download verfügbar.

Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung für die InTiCa Systems SE und den Konzern, einschließlich des Berichts über die Corporate Governance, ist im Internet unter www.intica-systems.com unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zugänglich.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems SE beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Dr. Dr. Axel Diekmann, Deutschland und Herr Thorsten Wagner, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems SE nicht.

Die InTiCa Systems SE hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem "Genehmigten Kapital 2022/1" die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ist der Vorstand ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14.07.2027 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2022). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stückaktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 30. September 2025 hielt die InTiCa Systems SE noch 64.430 (30. September 2024: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 14. Juli 2027 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder, falls das Grundkapital bei Ausübung der Ermächtigung niedriger ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems SE verfügt über eine Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 3 Mio., die ein außerordentliches Kündigungsrecht des Darlehensgebers vorsieht. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.

Segmentbericht zum 30. September 2025
Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Mobility		Industry & Infrastructure		Summe	
in TEUR	9M 2025	9M 2024	9M 2025	9M 2024	9M 2025	9M 2024
Umsatz	**46.014**	**43.680**	**4.572**	**11.723**	**50.586**	**55.403**
EBIT	**-1.162**	**-755**	**-954**	**359**	**-2.116**	**-396**

Kennzahlen	9M 2025 TEUR bzw. %	9M 2024 TEUR bzw. %	Veränderung 2025 zu 2024
EBITDA	**2.785**	**4.557**	-38,9%
Umsatzrendite	**-6,4%**	**-3,1%**	
Vorsteuerrendite	**-6,5%**	**-3,3%**	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	**58,5%**	**55,0%**	
Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter)	**23,8%**	**25,1%**	
EBIT-Marge	**-4,2%**	**-0,7%**	
Rohertragsmarge	**41,5%**	**43,5%**	

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 24. November 2025

Der Vorstand

Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands

Finanzkalender 2025

25. November 2025	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2025
31. Dezember 2025	Ende des Geschäftsjahres

Konzernzentrale:
InTiCa Systems SE
Spitalhofstraße 94
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0
Fax +49 (0) 851 96692-15

www.intica-systems.com
info@intica-systems.com

Innovationen für die Zukunft InTiCa Systems